

Die Aufnahme des Insekteninventares an diesen Standorten ist noch keineswegs erschöpfend durchgeführt, sie sollte so rasch als möglich ergänzt und vervollständigt werden.

#### 4. Literatur (Auswahl)

- FRANZ H. 1956. Die thermophilen Elemente der mitteleuropäischen Fauna und ihre Beeinflussung durch die Klimaschwankungen der Quartärzeit. — Zoo-geogr., 3: 159—320.
- 1964. Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna des Burgenlandes. — Wiss. Arb. Burgenland, 31: 34—155.
- 1972. Urwaldrelikte in der Koleopterenfauna des pannonischen Klimagebietes im Osten Österreichs. — Folia Entomol. Hungar. (S.N.), 25: 313—325.
- 1970—1974. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. 3 u. 4. — Innsbruck.

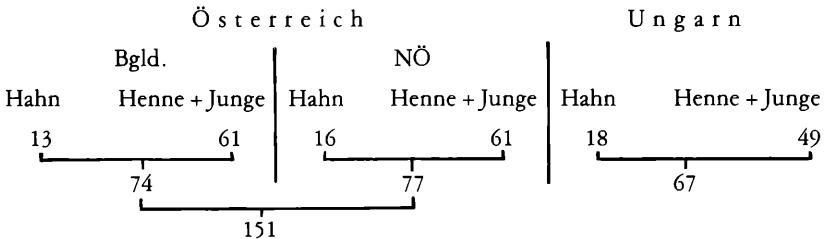
Anschrift des Verfassers: Em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. h. c. Herbert FRANZ, Jakob Thoma-Straße 3B, A-2340 Mödling.

Natur u. Umwelt Burgenland, 2(2): 55—56 (Eisenstadt 1979)

### 3. Österreichisch-ungarische Trappenzählung 1979

Von Rudolf TRIEBL, Apetlon

Die nun bereits zur ständigen Einrichtung gewordene Erhebung über die Großtrappenbestände in Österreich und Ungarn (vgl. Natur u. Umwelt, 1: 4—6, 51—52, 1978) erbrachte am 1. 4. 1979 nachstehende Ergebnisse:



Die gesichteten Großtrappen blieben fast ausnahmslos an ihrem Platz, also ungestört durch die Zählung, was für das unverfälschte Ergebnis von wesentlicher Bedeutung ist.

Die Sicht war im Burgenland und in Ungarn „gut“, in Niederösterreich wurde an einem Platz „mittelmäßig“, an einem weiteren gar „schlecht“ vermerkt.



Abb. 1: Fliegende Großtrappe (Henne). Foto H. GLADER.

Ihre Standorte kann sich die Art in unserer Kulturlandschaft nicht mehr beliebig aussuchen; 9 mal scheint Wintersaat, 6 mal Klee auf; der Haupttrupp (46 Ex.) im österreichischen Hanság hielt sich noch auf der den ganzen Winter nahrungsspendenden Rapsfläche auf.

Besondere Bemerkungen oder Beobachtungen:

1. Im Burgenland erfolgte die Zählung zu einem Zeitpunkt, als die Großtrappen gerade noch am Überwinterungsplatz festhielten, also unmittelbar vor dem Verteilen auf die Balz- bzw. Brutplätze.
2. Zwei Hennen hielten sich — ohne Hahn — an einem altbekannten Balzplatz auf.
3. Eine Henne war offensichtlich auf Brutplatzsuche unterwegs (Vollnaturschutzgebiet Hanság, Andauer Teil).
4. In einem Zählkreis Niederösterreichs konnte wegen schlechter Befahrbarkeit der Wege nicht das gesamte Gebiet erfasst werden; man nimmt in diesem Bereich einen etwas höheren als den gezählten Bestand an.
5. In Ungarn balzten 14 von den 18 Hähnen, während es in Österreich, im Burgenland wie in Niederösterreich nur, Ansätze dazu gab.

Anschrift des Verfassers: Rudolf TRIEBL, 7143 Apetlon.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Triebel Rudolf

Artikel/Article: [3. Österreichisch-ungarische Trappenzählung 1979 55-56](#)